

„Das ganze Bild von Informatik verändert“

Der Girls Day 2012 an der Universität Bamberg

von Susanne Gall, 02.05.2012

Der Girls Day hat sich inzwischen schon zu einem festen Bestandteil der Genderprojekte an Deutschlands Schulen entwickelt. Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht verwunderlich, dass sich auch dieses Jahr an der Universität Bamberg über 40 Mädchen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 für die Workshops der Fakultät Angewandte Informatik und Wirtschaftsinformatik angemeldet hatten. Dabei beschränkte sich die Herkunft der Teilnehmerinnen nicht nur auf Bambergs Schulen, sondern sogar Schülerinnen aus Erlangen nahmen anlässlich des Girls Days den weiten Weg zur Universität Bamberg in Kauf.

Die Teilnehmerinnen wurden durch die Frauenbeauftragte Frau Prof. Dr. Schmid begrüßt.

Anschließend erhielten die Mädchen bis zur Mittagspause in den entsprechenden Workshops auf



spielerische Art und Weise interessante Einblicke in die Welt der Computer und Programmierungen. Anschließend an die gemeinsame Mensapause, bei der die Schülerinnen inmitten zahlreicher Studierender echte Uni-Luft schnuppern durften, arbeiteten sie weiter in ihren Workshops. Im Abschlussvortrag referierte Prof. Dr. Tom Gross über das Thema „Mensch-Computer-

Interaktionen“, ein Gebiet der Informatik, das die Schülerinnen zunächst gar nicht als typische Tätigkeit innerhalb der Informatik vermutet hätten. Entsprechend groß waren die Neugier und Begeisterung, mit denen die Mädchen dem lebendigen Vortrag von Prof. Gross lauschten.



Bei der Abschlussveranstaltung war die „Agentur für Arbeit“ mit einem Infostand vertreten, an denen die Schülerinnen mit weiterem Informationsmaterial versorgt wurden. Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Herrn Hümmer ermöglichte einmal mehr einen reibungslosen Ablauf des Projektes.

Die Mädchen teilten sich auf vier verschiedene Workshops

auf. Am Workshop „Schlaue Computer“ (Kognitive Systeme, Prof. Dr. Ute Schmid) nahmen elf Mädchen teil. Die Teilnehmerin Lucia H. aus Erlangen fand den Workshop interessant: „Da ich ihn von MUT – Mädchen und Technik schon kenne, hatte ich auch schon eine gute Vorstellung davon, wie er ablaufen würde.“ Auf die Frage, was ihre aktuellen Pläne für die Zeit nach dem Abitur sein würden, meinte sie „Informatik interessiert mich unter anderem auch, der Girls Day hat also meiner Meinung nach auf jeden Fall etwas gebracht.“ Auch Leonie H. aus Bamberg zog das Fazit: „. Ich habe mich vorher schon für Informatik interessiert und darin wurde ich jetzt bestätigt.“

Der Workshop „3D-Welten am Computer“ des Lehrstuhls für Medieninformatik wurde von sechs



Mädchen besucht. Großen Anklang fand dabei unter den Mädchen die Verwendung der 3D-Brille, so wurde bei den Highlights des Workshops „die 3D-Brille und die Möglichkeit, selbst etwas am Computer zu erstellen“. Denise B. aus Forchheim kann ein durchwegs positives Resümee zu diesem Workshop ziehen: „Ich finde am Workshop gut, dass man viel erklärt bekommt und auch selbstständig arbeiten kann. Es

macht viel Spaß!“

Am Workshop „Crazy Robots –Bewegte Technik“ nahmen 12 Mädchen teil. Das Besondere an diesem Kurs waren die von den Teilnehmerinnen selbstgebauten und programmierten Roboter, welche die Mädchen dann auch stark beeindruckten: „Dass man die Roboter selbst programmieren konnte und



selbst kreativ sein durfte“ gefiel einer Teilnehmerin besonders gut. Auch Katharina K. aus Bamberg, die an die Universität Bamberg kam, um ein bisschen in den Bereich von Informatik und PCs hineinschnuppern zu können“, bestätigte dies: „Ich finde den Workshop gut, vor allem die Teamarbeit mit anderen, und dass man selbst programmieren darf gefällt mir.“

Im Workshop „E-Recruiting“, den 12 Teilnehmerinnen besuchten, bekamen die Schülerinnen hilfreiche Tipps über Online-Bewerbungen. Auch hier war die Stimmung gut. „Es war sehr lustig und locker. Wir haben viel über Bewerbungen und Unternehmen gelernt. Es hat meine Meinung zum

Studiengang verbessert“ so schreibt eine Teilnehmerin. Auch Laura K. aus Bamberg, die durch Freunde auf diesen Workshop gestoßen ist, kann den Girls Day und speziell diesen Workshop nur weiterempfehlen: „Der Workshop war sehr gut, eine sehr lockere Atmosphäre, es hat wirklich Spaß gemacht. Das war nicht so wie in der Schule. Der Workshop hat mein ganzes Bild von Informatik geändert! Den Tag an der Uni fanden alle echt toll, auch die Betreuer waren super.“ Auf die Frage, wie denn ihre Pläne nach der Schule aussehen, kann sie der Veranstaltung ein durchwegs positives Fazit geben: „Jetzt finde ich Informatik super, es interessiert mich einerseits und andererseits reizen mich auch die guten Arbeitsmarktchancen. Ich bin begeistert!“

Auch wenn sich nicht alle Teilnehmerinnen zu solch überschwänglichen Begeisterung hinreißen ließen, sondern einige im Laufe der Mädchen-Zukunftsveranstaltung auch feststellten, dass sich Informatik eher nicht zu ihrem bevorzugten Berufsfeld entwickeln würde, so konnte doch in jedem Fall der Girls Day die Mädchen bei der schwierigen Entscheidung der Berufswahl unterstützen und ihnen helfen, eine lebendigere Vorstellung eines Informatikstudiums zu formen.